



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

246 (29.5.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-274722](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-274722)

Volksfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



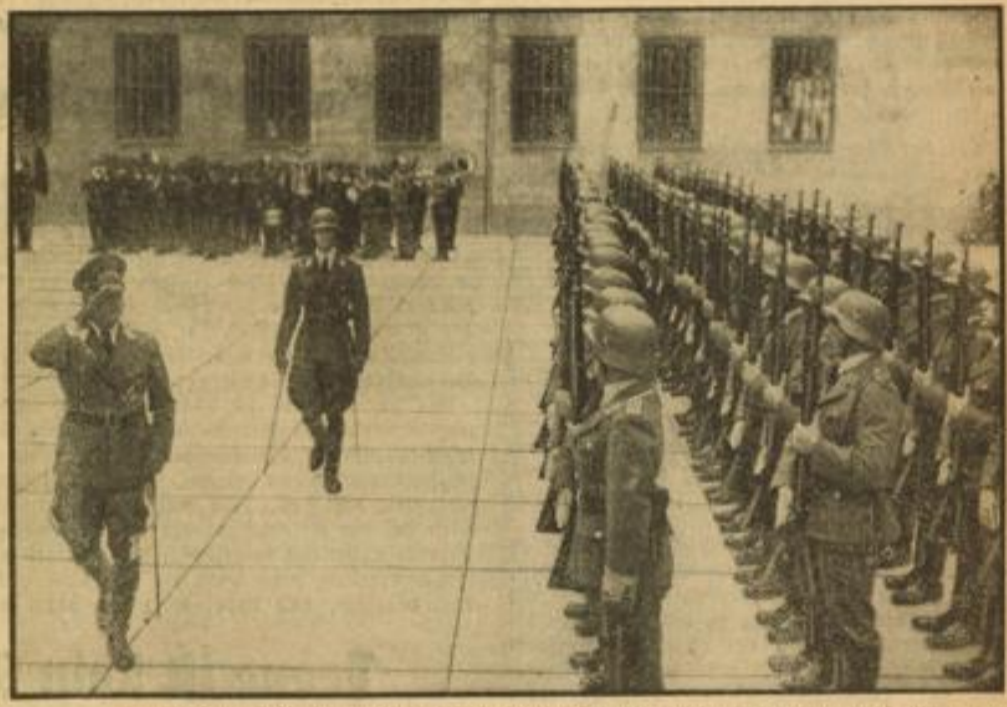
Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Volksfreisbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (20) wöchentlich u. 50 Pf. (Trägerlohn). Ausgabe B erscheint 1mal (17) wöchentlich u. 30 Pf. (Trägerlohn). Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Ist die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verhindert, bleibt kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Willensgebieten. Für unverlangt eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Schwinger- und Weinblätter Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 15 Pf. Bei Wiederholung nachfolgend gemäß Freizeitsatz. Schluss der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Abteilungs- und Erlösamt Mannheim. Geschäftsstelle: Mannheim. Postfach-Nr. 4961. Verlagssort Mannheim.

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 246 Freitag, 29. Mai 1936

Moskaus Streikhebe lähmt Frankreichs Großindustrie

Die Kommunisten „fressen ihre Kameraden auf“



Das Reichsluftfahrtministerium von der Wachttruppe der Luftwaffe übernommen. Weibild (M) Staatssekretär General der Flieger Milch schreitet die Front der Wachttruppe der Luftwaffe ab, die von nun an die Bewachung des Gebäudes des Reichsluftfahrtministeriums übernimmt.

Paris, 29. Mai.

Der Streik der Metallarbeiter in den Pariser Vororten, der im Verlaufe des Donnerstag durch den Ausbruch der Renault-Werke mit 34 000 Arbeitern und einer ganzen Reihe weiterer Maschinenfabriken und Werken der französischen Rüstungsindustrie einen ungeheuren Ausbruch erhalten hatte, scheint mit einem Siege des marxistischen Gewerkschaftsbundes, dessen starker Streikparole sämtliche Pariser Vorortbetriebe gefolgt waren, seinem Ende entgegenzugehen.

dazu überredet, feierend in den Fabriken zu bleiben, wo Musikinstrumente, Tanz und Alkohol dafür sorgen sollen, daß die Stimmung fest bleibt.

Während aus den erleuchteten Hallen statt des Stampfens der Maschinen Lärm und Gesang schallt, drohen die kommunistischen Funktionäre den Betriebsleitungen und der Polizei, bei jeder „Störung“ des Streiks von außen würden die Arbeiter die Direktoren verhaften, die Maschinen zerstören und die Anlagen in Brand setzen. „Kraft durch Freude“ in der kommunistischen Auffassung... Aber das Ganze soll „erst ein Anfang“ sein, kündigt die kommunistische Presse an! In der Tat ist es offenkundig der Auftakt zu einer Machtprobe gegenüber dem neuen Kabinett Blum, das überhaupt noch nicht da ist und demgegenüber sich die Drahtzieher der Streiks und des Volksfronts geschickt einen Vorsprung zu sichern verstanden haben. Während der unglückliche Blum mit Parlamentariern Ministerlisten anzufertigen versucht, stundenlange Gespräche über die Besetzung dieses oder jenes Postens führt und vergeblich an der Quadratur des Kreises herumrechnet, die in jedem Versuch einer Ausführung des Programms der Volksfront zu erblicken ist, haben die Kommunisten das Gesetz des Handelns schon an sich gerissen. Sie betrachten ja die Regierung Blum als nichtig, auch nur im geringsten, Dauerhaftes. Sie sehen in diesem Kabinett, dem sie sich wohlwollend nicht angeschlossen haben, vermutlich eine Art Wiederholung jener

Die Streikenden sind unnachgiebig

Auf Grund der den ganzen Donnerstag über von der Regierung Sarraut mit Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände geführten Besprechungen haben sich die Arbeitgeberverbände bereit erklärt, in Verhandlungen einzutreten, falls bis dahin die Arbeit in den Betrieben wieder aufgenommen werde. Von den Betriebsleitungen wurde den Streikenden weiter versprochen, keine Strafmaßnahmen zu ergreifen. Obwohl dieser Vorstoß der Regierung und den Arbeitnehmerverbänden erfolglos vorlag, sind doch die etwa 10 000 im Streik befindlichen Metallarbeiter auch in der Nacht zum Freitag an ihren Arbeitsplätzen geblieben. In den Renault-Werken sowie den übrigen im Auslande befindlichen Fabriken wurden am Donnerstagabend von dem Streikausschuß lediglich die Jugendlichen unter 18 Jahren sowie Frauen und Mädchen nach Hause geschickt.

Deinliche Entdeckungen

Die Frühblätter beschäftigen sich in erster Linie mit diesen Begebenheiten. Sie sehen in dem Streik, von dem auch Fabriken für die Herstellung von Kriegsmaterial betroffen sind, eine politische Aktion — natürlich mit Ausnahme der Volksfrontzeitungen, die dem Ausbruch eine betont lohnkämpferische Bedeutung beimessen sich bemühen.

Die Rechtszeitung „Ordre“ schreibt: „So hat es auch in Italien begonnen.“ Die Besetzung der Fabriken durch die Arbeiter beweise, daß die Kammervahl revolutionäre Kräfte geweckt habe, deren man nicht leicht Herr werden würde. Der Abgeordnete Breit (rechte Mitte) äußerte: „Die Zeit der Legalität ist vorbei. Das alles wird auf der Straße geregelt werden.“ Nach Ansicht des linksradikalen Abgeordneten Candance „hat die kommunistische Partei nunmehr begonnen, die sozialistische Partei aufzufressen.“

Das „Journal“ faßt die Auffassung zahlreicher radikal-sozialistischer Abgeordneter dahin zusammen, daß diese, obwohl eifrige Anhänger der Volksfront, jetzt ihre Ueberraschung und Unruhe hinsichtlich ihrer Gefühle gegenüber ihren kommunistischen „Verbündeten“ nicht verbergen könnten. Auch die sozialistischen Abgeordneten hätten nach dem „Journal“ nur schlecht ihre Mißstimmung verbergen können.

Die französischen Kommunisten haben ihre eigene Methode erfunden, den Massen, die sie an sich gefesselt haben, „Kraft durch Freude“ zuteil werden zu lassen. Sie haben Tausende von Arbeitern in wichtigen Fabriken der Pariser Umgebung zum Streik aufgereizt und

Grandi will Eden versöhnen

Erster Vorstoß des italienischen Botschafters in London

EP, London, 29. Mai.

Der italienische Botschafter Grandi hatte, wie wir bereits kurz berichteten, im Lauf des Donnerstags eine längere Besprechung mit dem Außenminister Eden gehabt, die, wie verschiedene Blätter übereinstimmend melden, erhebliche Bedeutung für die künftige Gestaltung des Verhältnisses zwischen England und Italien gehabt haben dürfte.

tung des Verhältnisses zwischen England und Italien gehabt haben dürfte.

Nach der Darstellung der Blätter hat Grandi dem Außenminister eine Reihe konkreter gehaltenen Vorschläge gemacht, die die Grundlage für die baldige Einleitung von Verhandlungen darstellen sollen. Als selbstverständliche Voraussetzung dieser Verhand-



So werden in Rumänien Artilleristen vereidigt. Weibild (M) Rekruten eines Bukarester Artillerieregiments bei der Vereidigung. Während der Eidesformel berühren sie das Geschütz.

lungen betrachtet Italien naturgemäß die Anerkennung des jetzt in Athen errichteten Status und die Einstellung der Sanktionen. Grandi habe dabei weiter die Erklärung abgegeben, daß Italien irgendwelche Angriffsabsichten gegenüber Großbritannien völlig fernlegen. Im Gegenteil sei Italien durchaus bereit, England sehr weitgehende Garantien im Mittelmeer zu geben und an einer Lösung der europäischen Fragen mitzuarbeiten, wenn die beiden erwähnten Voraussetzungen (Anerkennung der in Athen geschaffenen Lage und Einstellung der Sanktionen) erfüllt würden.

Was die Antwort Edens auf diese weitgehenden Vorschläge betrifft, so scheint es der Außenminister vermieden zu haben, sich festzulegen.

Eden habe im Verlauf der Unterredung sich auf den Standpunkt gestellt, daß es sich bei der Frage der Weiterführung oder Aufhebung der Sanktionen gegen Italien um eine Frage handle, die nicht allein von Großbritannien entschieden werden könne, sondern daß diese Frage vor allem der Zukunft des Völkerbundes unterliege, diesem müsse die Entscheidung überlassen bleiben. — Falls diese Darstellung über den Verlauf der Unterredung, besonders über die Antwort Edens, zutrifft, so dürfte man aus ihr bereits einen deutlichen Hinweis auf die künftige Entwicklung der Angelegenheit entnehmen.

Welche Bedeutung den Vorschlägen Italiens hier beigemessen wird, kann man aus der Tatsache ersehen, daß bereits Freitag vormittag die Vorschläge Grandis dem englischen Kabinett unterbreitet worden sind.

Tränengasbomben in Palästina

London, 29. Mai.

Nach einer Meldung aus Jerusalem nehmen die Ausschreitungen ihren Fortgang. So wurde die Begleitmannschaft eines jüdischen Lebensmitteltransportes von Tel-Aviv nach Jaffa mit Steinen beworfen. Die Polizei sah sich gezwungen, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen. Der Laden in Jaffa, für den die Lebensmittel bestimmt waren, wurde daraufhin von den Aufständischen in Brand gesteckt.

Es ist bereits in Erwägung gezogen worden, weiteren Ausschreitungen mit Tränengasbomben zu begegnen. Vorläufig ist eine solche Maßnahme lediglich in einer amtlichen Verlautbarung angekündigt worden, in der es heißt, daß Tränengasbomben in ausreichendem Maße bereitgestellt worden seien. Frauen und Kinder englischer Staatsangehörigkeit sind aus der Polizeikaserne in Gaza nach dem Missionshospital in Sicherheit gebracht worden.

RA ER
2.05
4.85
-Läufer,
Breiten
oleum
2,9
wohnen!
die
-SCHAU
sitz Akt.-Ges.
R 1, 7
443
Ehrl.
el
lafzimmer,
gues und
garnituren
uswahl
hen
beihilfe
annheimer
ohnun-
nrichtung
m. b. H.
ent. Tattoral
auf

Die Altriper Fähre feiert 40. Geburtstag

Das verkehrsarme alte Fischerdorf am Rhein / Der Fährbetrieb — fast einziger Verkehrsweg

Ludwigshafen, 29. Mai. Als eine wichtige Verkehrsrichtung für unsere Gemeinde gilt schon seit ältester Zeit die Rheinfähre...

Einsten Nachverkehr

Der Rheinübergangsverkehr wurde vor der Fähre noch mit Hilfe von Nachen bewältigt, wie dies früher am ganzen Rheinstrom auch vor der Anbahnung der Schiffsbrücken meist der Fall war...

Der Fährbetrieb wurde zuerst in gemeinschaftlicher Verwaltung unterhalten. Später wurde er auf das Nachverkehrsamt übergeben...

Täglich über 700 Benutzer

Die Altriper Fähre hat beispielweise noch einen härteren Verkehr als die Spenerer Schiffsbrücke zu bewältigen. Heute werden mit der Fähre täglich etwa 700 dauernde Benutzer befördert...

Nach immer konzentriert sich Altrips wirtschaftlicher Schwerpunkt auf das nachbarliche Mannheim, deshalb, weil die Fähre zu diesem wirtschaftlich belebten Stadtbereich einen weit kürzeren Verbindungswege darstellt...

Dem heimatischen plätschernde Verkehr sieht man Altrip schon stetta abwärts. Viele Arbeiter haben darum meist auch bei bodischen Industrieunternehmen ihren Erwerb gesucht...

Lehrtröwe nach Altrip direkt abzuschneiden. Der Bezirk baute deshalb vor zwei Jahren die schmale Krone des Hochwasserdammes im Rheinübergangsbereich zu einer Kottrasse aus...

Eine neue Straße

Die alte Bezirkstraße wird nunmehr alsbald völlig angeschlossen. Die bisher nur zeitweise unanfallende Kottrasse über den Hochwasserdamm wird jetzt vom Bezirk Ludwigshafen als eine vollwertige Verkehrsstraße ausgebaut...

auf 7 Meter verbreitert. Auch wird ein Radfahrweg von 2 Meter Breite angelegt. Vor der neuen Zufahrtsstraße wird auch eine Verbreiterung der Nebbachbrücke vorgenommen...



Lustige Schwarzwalddjugend beim Sonntagsspaziergang

Aut.: Ole Olsen

Eberbach eröffnet sein neues Strandbad

Eine vorbildliche Quellwasser-Badeanlage am Neckar

Eberbach, 29. Mai. Wo der Oberrhein mit seinen bewaldeten Höhen das sagenumwobene Tal des Neckars umgibt, liegt am Fuße des Ragonsbuckels, der höchsten Erhebung der Berge zwischen Neckar und Main, die alte Reichsstadt Eberbach...

die einzigen Ueberbleibsel der einst wohl stattlichen Befestigungen; von der Ferne schon grünen die mächtigen Türme der beiden großen Kirchen. Auf halber Höhe nisten die halbzerbrochenen Steine der alten Burg als besessene Veteranen vergangener kampffroher Zeiten träumend zu ihren Geschwistern in den Sandsteinbrüchen der benachbarten Berge...

Das Wunder, wenn diese Stätte immer mehr das Ziel Schönheitsstrebender und naturliebender Menschen wird, wenn die Zahl der Kurgäste Eberbachs von Jahr zu Jahr größer wird! Gemächlich läßt es sich durch die gasfreien Mauern mit den schönen Nachweibauwerken schlendern und frohen Sinnes, den herben Hauch der guten Würstchen des Waldes in die Lungen saugend, zu den schattigen Tannen empoverwandern, um von dort in das Tal zu blicken, durch das sich das breite Silberband des Neckars zieht...

Große Geschichten um einen kleinen Bock

Am Pfingstmontag ist in Deidesheim Geißbockversteigerung

Deidesheim, 29. Mai. (Eig. Bericht.) Ein untrüger Kuriosum zwischen der Tuchmacherstadt Lambrecht im Pfälzer Wald und der Stadt Deidesheim im Pfälzer Weinland gab in unerwartetem Ergebnis zwei fröhliche Volksfeste; das Lambrechter Geißbockfest und die Deidesheimer Geißbock-Versteigerung...

Schon eine Urkunde des Kaisers Rupprecht aus dem Jahr 1404 erneuert das „alte Herkommen“, daß St. Lambrecht das Weibrecht im Deidesheimer Wald züchtete und daß als Entscheidung dafür Lambrecht alljährlich am Pfingstdienstag einen gut gebrühten und gut bewässerten Geißbock nach Deidesheim liefern müsse. In den Vertragsbedingungen heißt es dann weiter: geführt vom jüngsten Bürger der Stadt Lambrecht, muß der Bock am Pfingstdienstag vor Sonnenanfang an der Ortsgrenze von Deidesheim abgeliefert werden; dem Bockführer ist dann von den Deidesheimern eine Flasche Wein und ein Käsebrot zu verabfolgen...

Wie es zu diesen merkwürdigen und ausgetühten Vertragsbestimmungen kam, ist mit Sicherheit nicht zu ermitteln. Wahrscheinlich waren die Lambrechter, die als verhältnismäßig junge Ansiedler nicht genügend Waldrechte besaßen, auf die Weidrechte im benachbarten Deidesheimer Wald angewiesen. Die vereinbarte alljährliche Ablieferung eines Geißbockes war wohl nach mittelalterlichem Brauch als Symbol und Erinnerung dafür

gedacht, daß es sich bei dem Weibrecht um ein freiwilliges Jugendbandnis der Deidesheimer und nicht um ein ursprüngliches Recht der Lambrechter handele.

Wiederholt wollte Lambrecht von dem mit der Zeit als entwürdigend empfundenen Vertrag durch Weidzahlung loskommen. Aber die Deidesheimer, für die allmählich die Geißbock-Anlieferung und dessen Versteigerung vor dem Deidesheimer Rathaus zu einem Volksfest geworden war, verhielten sich auf strenge Einhaltung des Geißbock-Vertrages.

Auch berühmte Männer mieteten sich um den Lambrechter Geißbock bekümmern. Napoleon I. fertigte 1806 eine Urkunde aus, in der die alten deutschen Bestimmungen über die Geißbocklieferung von der französischen Regierung als weiterhin gültig anerkannt wurden. Und der Kanzler Bismarck war durch Zufall gerade kurz vor Pfingsten zum Ehrenbürger von Lambrecht ernannt worden, so daß — verstaagsgemäß — der Kanzler als jüngster Bürger Lambrechts den Geißbock hätte führen müssen. Man behalf sich damit, daß man den Lambrechter Ziegenhirt, ausstaffiert mit Frack und Zylinder, zum Führer bestimmte. In diesem besonderen Falle wagten die Deidesheimer keine Klage auf Vertragsverletzung!

In den letzten Jahren entwickelten sich die Lambrechter und Deidesheimer Geißbockfeste derart, daß sie heute weit über die Pfalz hinaus bekannt sind. Der alte, harthäutige Rechtsstreit ist vergessen. Fröhliche Volksfeste treten an seine Stelle. B. M.

Badgebäude enthält neben den Umkleekabinen und Verwaltungsräumen einen Wirtschaftsbetrieb mit großer Dachterrasse, von der die ganze Anlage zu überblicken ist und jeden einläßt, sich das Leben und Treiben anzusehen. Für Kraftwagen ist bequeme Zufahrtsmöglichkeit und ein weiterer Parkplatz gegeben.

Welche Beachtung die neue Anlage von maßgebender und sachverständiger Seite aus findet, erhellt wohl am besten aus der Tatsache, daß das Fachamt Schwimmen des Landes Baden die diesjährigen Gau-Schwimmwettkämpfe für den 5. Juli in das neue Eberbacher Bad festgesetzt hat.

Sofort nach der Einweihung am 7. Juni, mit der Schwimmsportliche und volkstümliche Wettkämpfe und ein großes Volksfest am Neckar verbunden sind, wird der Badetrieb in vollem Umfang aufgenommen.

Wucher mit Kräutertee

Freiburg, 29. Mai. Zum dritten Male hatten sich die Freiburger Gerichte mit der bedenklichen Geschäftspraxis eines Freiburger Kräutertee-Verlangeshändlers zu beschäftigen. Der Inhaber dieses Verlangeshändlers war am 29. Oktober 1935 vom Freiburger Schöffengericht wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt worden, sein Vertreter erhielt 300 RM Geldstrafe.

Der Angeklagte hatte in Freiburg ein Kräutertee-Verlangeshandelsgeschäft gegründet. Die Rohware bezog er aus einigen Freiburger Proviererien und verkaufte die Packungen mit einem acht- bis neunfachen Preiszuschlag. Diesen Aufschlag begründete er vor Gericht mit hohen Spesen und Verdöfen. Vor allem beschwerte er die Leute auf dem Lande, denen er sogenannte Kurpackungen bis zu 36 RM verkaufte, wobei die Selbstkosten 4,87 RM betragen.

Die Strafkammer hob das erstinstanzliche Urteil auf und nahm statt Betrag lediglich Sach- und Geschäftswucher an und verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis und 150 RM Geldstrafe. Außerdem wurde ihm die Befugnis zur Führung eines Kräutermittelgeschäfts auf die Dauer von zwei Jahren unterlag. Der mitangeklagte Reisevertreter wurde freigesprochen.

Feriensonderzüge mit Vorteilen

Karlsruhe, 29. Mai. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe teilt mit: Die bei den Ferientagenden beliebtesten Ferien-Sonderzüge werden in diesem Jahre mit besonderen Vorteilen ausgestattet.

Die Ermäßigung beträgt jetzt allgemein 40 Prozent, und im Bereich von und nach Ostpreußen 60 Prozent. Beide Ermäßigungen werden auch für die An- und Abfahrt bis zu dem Einsteigebahnhof des Ferien-Sonderzugs gewährt und zwar für eine Entfernung bis zu 100 Kilometer. Bei weiteren Entfernungen wird die Ermäßigung für 100 Kilometer bei Berechnung des Gesamtpreises ebenfalls berücksichtigt. Die Ferien-Sonderzugskarte sind somit erheblich billiger als die im Preis ermäßigten Urlaubskarten.

Da die Ferien-Sonderzüge unterwegs kaum halten, auch nur stichweise durchgehalt werden, haben sie für kürzere Fahrtdauer als die Schnellzüge, ohne daß Ein- und Ausschlag die Erholungszeit erhohen werden. Die An- und Abfahrtszeiten sind günstig gewählt. In fast allen Fällen wird das Umsteigen vermindert, da die Züge bis zum den Zielgebieten durchgeführt werden. Als besonders angenehm wird der Ferientagende empfohlen, daß er sich einen Siggel je nach Wahl in einem Nichtraucher- oder Raucherabteil sichern kann, ohne daß hierfür eine Gebühr zu entrichten ist. Zur weiteren Bequemlichkeit ist dafür Sorge getragen, daß die Abteile im allgemeinen nur mit sechs Personen besetzt und ganze Abteile für Gesellschaften von 6 Personen ab bereitgehalten werden.

130 neue Rühlwägen

Karlsruhe, 29. Mai. Aus einem Referat über Probleme des neuenzeitlichen Rühlwägenbaus, das auf der zur Zeit in Karlsruhe stattfindenden Tagung des Rühlvereins gehalten wurde, geht hervor, daß die Reichsbahnverwaltungen im Laufe dieses Jahres noch 130 neue Rühlwägen in Betrieb nehmen wird. Die neuen Wägen sollen gegenüber den bisher benutzten Rühlwägen sowohl in warmtechnischer als auch wagenbautechnischer Beziehung zahlreiche Verbesserungen aufweisen. Die außerdem bekannt wurde, wird sich die Reichsbahn, die bisher noch keine Rühlwägen mit Rahlmaschinen besitzt, auch damit beschäftigen, ob zulässig zumindensens rahlende Rahlmaschinen für Rühlwägen im innerdeutschen Verkehr Verwendung finden sollen.

Professor Herbst 70 Jahre

Heidelberg, 29. Mai. Die Pressestelle der Universität Heidelberg teilt mit: Prof. Dr. phil. Dr. med., Dr. sc. Curt A. Herbst vollendet am 29. Mai das 70. Lebensjahr. Der Gelehrte, welchen Untersuchungen und Arbeiten auf dem Gebiet der Zoologie, insbesondere der experimentellen Biologie, in der ganzen wissenschaftlichen Welt bekannt sind, hat der Rupprecht-Kreis-Preis für die Wissenschaften über ein halbes Menschenalter hindurch als vorbildlicher und erfolgreicher Lehrer und Forscher gedient.

Parole für Pfingstsonntag:

Rückfahrgelegenheit mit Omnibussen bis Heidelberg ist geboten

Abends Uferbeleuchtung mit Militärkonzert vom Infanterie-Regiment 110

Ins Neckartal nach

Abends Uferbeleuchtung mit Militärkonzert vom Infanterie-Regiment 110

Neckargemünd

Abends Uferbeleuchtung mit Militärkonzert vom Infanterie-Regiment 110

Erste Rose...

Nach vor Beginn des Rosenmonats sind die ersten Knospen der königlichen Blume aufgetrieben. Sie nahm sich Zeit, ließ sich spät erst die Winterdecke aus altem Laub und Laubzweigen vom Haupt abnehmen...

Erstlich, in diesen letzten Tagen, drängte die schwellende Blüte die grüne Hülle auseinander, ein schmaler Spalt öffnete sich, daraus leuchtete es dunkelrot, und dann trat die Spitze auf, die Kelchblätter bog sich zurück...

Aus der Mannheimer NSB-Arbeit

Neben den Großtransporten, die von der NS-Balkenwohlfahrt durchgeführt werden und worüber wir jeweils ausführlich berichten, kommen auch noch laufend Verschickungen in Heime oder nach solchen Plätzen zur Durchführung...

Im Zuge dieser Kleinkaktionen können z. B. in gewissen Zeitabständen Kinder nach dem Solbad Rappenaun verbracht werden.

Unterm 19. Mai kamen zwei hiesige Frauen auf vier Wochen in das Reichsmüttererholungsheim nach Heringsdorf a. Oflsee. Am 20. Mai führen fünf Mütter zu einer fünfwöchigen Kur nach Mülsen ins Kurhaus Reinacher.

Dass die Auswahl der Kinder und Volksgenossen jeweils nur nach Bedürftigkeit und Verteiltheit vorgenommen wird, dafür bietet die NSB vollste Gewähr.

Die Rhein-Haardtbahn ist gerüstet

Die Rhein-Haardtbahn Mannheim-Ludwigsbahnen-Bad-Dürkheim hat für die Bewältigung eines großen Ausflugsverkehrs an Pfingsten durch einen besonders dichten Fahrplan vorerfart. Insbesondere wird auf die beliebtesten als Eilzüge abfahrenen Verwaltungsfestzüge mit bedeutender Fahrpreisermäßigung im Vorverkauf hinweisen.

Neues von der Straßenbahn

Während der beiden Pfingstfeiertage verkehren die zur Zeit umgeleiteten Linien der Straßenbahn sowie die Nebenbahnen nach Bad Dürkheim, Weinheim und Heidelberg auf ihrem Regelweg über die Breite Straße - Marktplatz.

Kriegsfreiwillige 1914/18!

Der Reichslameralratsführer der Deutschen Kriegsfreiwilligen, Hans, Düsseldorf, hält am 5. Juni in Mannheim im großen Saal der „Liedertafel“, K. 2, 32, einen Vortrag über Zweck und Ziel der Reichslameralratschaft ehemaliger Kriegsfreiwilliger.

Ewig künde dieser Stein - von dem Hause Dingeldein

Feierliche Grundsteinlegung für das im Bau begriffene Hochhaus der Brauerei „Habereckl“

Aufs engste mit den Geschicken unserer Stadt verflochten ist die Alt-Mannheimer Brauerei „Habereckl“, die in diesem Jahre beinahe fünfzigjährig sein wird. Dieses Ereignis hätte wohl kaum eine schönere Krönung finden können, als durch die Erstellung eines gewaltigen Hochhauses in Q 4, zu dem am Freitagmorgen um 12 Uhr der Grundstein gelegt wurde.

Grundsteinlegung, zu der sich ein Kreis geladener Gäste zusammen mit den „Männern vom Bau“ eingefunden hatten. Die Mitglieder der Familie Dingeldein, die mit berechtigter Freude und Genugtuung das anvertraute Gut ihrer Väter erhalten und so schön emporwachsen lassen, waren mit der Belegschaft des Betriebes an der Baustelle eingetroffen.

hebung und dem Werdegang seines Hauses - den danken Aufstieg und die Jahre des schweren wirtschaftlichen Kampfes, die auch an diesem ausdauernden Unternehmen nicht immer spurlos vorübergegangen seien.

In seinen weiteren Worten gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die wirtschaftliche Fortentwicklung in der lebendigen Stadt ihren Siegeszug fortsetze und daß der künftige Hochbau auf Zeiten innerer Stärke des Glückes und gelunden Wohlstandes blicken könne.

Die Grundsteinlegung

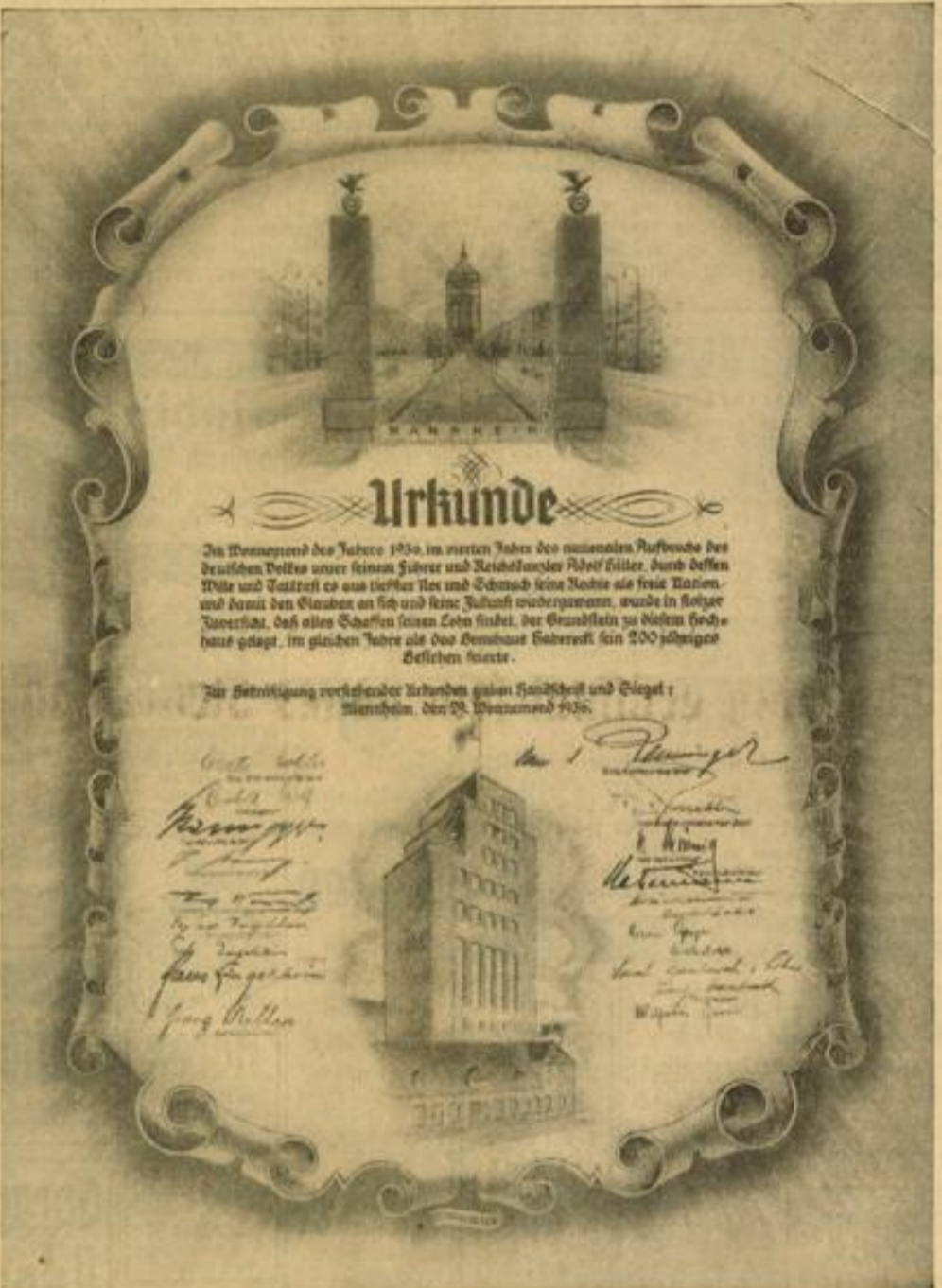
In eine bereitgehaltene Metallrolle wurden hierauf durch Hans Dingeldein außer einigen mit der Familie des Hauses verbundenen Anwesenden noch eine künstlerisch ausgeführte Urkunde eingelegt, die von führenden Männern der Partei, des Staates, der Behörde und der Wirtschaft unterzeichnet war.

Im Bonnemont des Jahres 1936, im vierten Jahre des nationalen Aufbruchs des deutschen Volkes unter seinem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, durch dessen Willen und Tatkraft es aus tiefster Not und Schmach seine Rechte als freie Nation und damit den Glauben an sich und seine Zukunft wiedergewann...

Nachdem der Meister nach altem Brauch die Rolle verschlossen hatte, nahm Hans Dingeldein als Bauunternehmer für die Firma Leonhard Hanbuch Söhne das Wort. Er bekräftigte seinen festen Willen, zusammen mit seinen braven Handwerkern seine ganze Kraft einzusetzen, damit das Werk gedeihe und zu einem stolzen Zeugen der Lebenskraft und Stärke des alten - ewig-jungen „Habereckl“ werde, aber auch eine Zierde der Stadt bilde.

Je drei Hammerschläge, von Segenswünschen in altem Handwerkergeiste begleitet, leitete die Zeremonie des Einmauerens ein. Unter den vielen sinnigen Sprüchen aus dem Munde von Baumeistern und Gefolgschaftsmitgliedern des Bauherrn hörten wir auch den Vers: „Ewig künde dieser Stein, von dem Hause Dingeldein!“

Architekt Reichert hielt ebenfalls eine kurze Ansprache, in welcher er die tiefe Verbundenheit des Alt-Mannheimers mit dem traditionellen „Habereckl“ betonte und den Bauherren weiterhin Glück und frohe Zukunft wünschte. Hans Dingeldein legte anschließend die Platte auf den Grundstein und brachte zum Schluß der kleinen Feier ein dreifaches „Zieg Heil!“ auf den Führer aus, in das die Anwesenden begeistert mit einstimmten.



Die künstlerisch ausgeführte Urkunde über das künftige „Habereckl“-Hochhaus in Q 4.

Stagerrak-Gedenkfeier in Mannheim

Marfch durch die Stadt / Feierliche Flaggenparade und Gedenkftunde

Stagerraktag! Wie hochte damals am 1. Juni des Jahres 1916 ganz Deutschland auf, als der Heresbericht zum ersten Male von einem großen Kampf der deutschen und englischen Flotte in der Nordsee berichtete, an dem 21 deutsche und 37 englische Großkampfschiffe beteiligt waren.

jähriger Bauzeit unter Beteiligung der Reichsregierung. Auch in Mannheim wird man dieses stolzen Ehrentages der Marine in feierlicher und würdiger Weise gedenken. Die Durchführung hat die Mannheimer Marine-Kameradschaft 1895 gemeinsam mit den Kolonialkriegern übernommen, und auch die SM-Standarte 250 wird einen Ehrensturm stellen.

In diesem Zeichen und Symbol steht alljährlich die Wiederkehr des Stagerrakgedenkens. Die diesjährige 20. Wiederkehr erlangt ihre besondere Bedeutung durch das große Bundesfest und die Einweihung des Marine-Ehrenmals in Kiel-Laboe nach acht-

The duftiges Frühlingskleid

vervollständigt der Modeschmuck von Wilh. Braun • Mannheim • O 7, 16 Fernruf 25941 - 6 Schaufenster - Wasserturmecke

Vor Pfingsten hinterm Ladentisch

Die Zeit vor den Pfingsttagen bringt erfreulicherweise erhöhte Umsätze im gesamten Handel. Gerne und freudig sind Betriebsführer und Gefolgschaften bereit, diese Mehrarbeit zu leisten.

Es ist ganz selbstverständlich, daß zu solchen Zeiten auch der Feierabend für die in den Einzelhandelsbetrieben tätigen Volksgenossen nicht wie in Tagen des normalen Geschäftsbetriebes eintritt. Und trotzdem kann die Rücksicht aber auch hier eine Erleichterung schaffen. Wartet mit den Pfingstfeiertagen nicht bis zur letzten Stunde vor Ladenschluß. In vielen Fällen läßt es sich ermöglichen, bestimmte Einkäufe schon im Laufe des Vormittags oder des frühen Nachmittags vorzunehmen, ohne daß der Kunde hierbei ein Opfer in irgendeiner Form bringen muß.

Der Vertrauensrat will „angerufen“ sein

Gelegenheitsgespräche genügen dafür nicht / Ein bemerkenswertes Urteil

Zu den Formalitäten im Berufsbereich gehört auch, daß der Vertrauensrat angerufen sein muß, wenn eine Kündigungswiderspruchsklage beim Amtsgericht erhoben wird.

In der Berufungsverhandlung versuchte A. die Dinge so hinzustellen, als habe er tatsächlich den Vertrauensrat infolgedessen angerufen, als er bei dem Vertrauensratsmitglied B. erklärt habe, er sei mit der Kündigung nicht einverstanden.

wenn ein Betriebsratsmitglied einem Mitglied des Vertrauensrates keinen Unwillen über die Kündigung kundgibt. Es müsse den Vertrauensrat „anrufen“ in der erkennbaren Absicht, daß eine Beratung über die Frage der Weiterbeschäftigung stattfindet.

Das Landesarbeitsgericht Meiningen befandet unabweisend, daß jeder Formalismus dem neuen Recht fremd sei, aber es müsse Klarheit verlangt werden.

maligner Beratung auch entsprochen. Da all dies nicht geschehen war, ging das Landesarbeitsgericht auf die Sache selbst nicht ein.

Es liegt im Interesse der Betriebsgemeinschaft, dem Vertrauensrat Gelegenheit zu geben, zu einer Kündigung Stellung zu nehmen und unter Umständen mit dem Betriebsführer eine Einigung zu erzielen.

Mannheimer Wochenmarktpreise

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbraucherpreise für 1/2 Kilo in Kpf. ermittelt: Kartoffeln, alte, 5,3-6, Kartoffeln, neue, ausl., 12-17.

Stück 30-50, Suppengrünes, Büffel 3-5, Beierfülle, Büffel 3-5, Schnittlauch, Büffel 3-5, Äpfel 15-70, Ritzchen 40-55, Erdbeeren (Ananas) 70-100, Zitronen, Stück 3 bis 5, Orangen 18-35, Bananen, Stück 7-12, Margarine 160, Landbutter 140-142, Weibler Käse 25-30, Eier, Stück 9-11, Hühner bis 120, Gänse 100-120, Barden 60-70, Hirschen 90-100, Schinken 120, Briesem 50-60, Backfleisch 35-40, Rabeljau 25-40, Schellfische 50-60, Goldbarsch 35, Seebrett 60, Hahn, geschlachtet, Stück 120-300, Huhn, geschlachtet, Stück 300-400, Tauben, geschlachtet, Stück 60-80, Rindfleisch 87, Kalbfleisch 120, Schweinefleisch 87.

Großfundgebungen des Roten Kreuzes

Im Hinblick darauf, daß das Deutsche Rote Kreuz am 13. und 14. Juni neben anderen Verbänden Sammlungen veranstalten wird, beabsichtigt das Rote Kreuz, am 7. Juni mit Fundgebungen in die Öffentlichkeit zu treten.

Standesamtliche Nachrichten

Die billigen und guten Trauringe nur von Joh. Klein, Waldhofstr. 6

Glücklich? Jawohl durch Möbel von E 3,11 Dietrich E 3,11 bitte genau auf Namen achten!

K'seid. Damenhemden gemustert, mit Spitze, Größe 42-48 ... 1.25 Passende Schlußfer, Gr. 42-48 ... 0.95 K'seidene Prinzessbrücke, m. schöner Motiven, max. 1.75 2.25 2.75 3.50

Dugeorge Mitteistraße 90/92 Ecke Gärtnersstraße

Erstlingswäsche Strampelhosen Wickelteppiche Mäntelchen bei Schuchen

Daut F 1,4

Schön ist ein Zylinderhut oder ein Klapphut 9.- 10.- 12.- 14.- usw.

FLEINER-HÜTE 02.6 (Doppel Nach.) 02.6

Braut-AUSSTATTUNGEN Federbetten Matratzen und Daunendecken

Weidner & Weiss Mannheim (Kunststraße) N 2, 6 Auch gegen Ehestandsdarlehen

Berufs-Kleidung aller Art 43225V Karl Lutz, R 3, 5a

Verkündete

Mai 1936: Betriebsleiter Karl Rold u. Elise Wöhe, geb. Müller Orthobildner, Gerhard Gohrau u. Erna Wirsching Kraftwagenf. Ferd. Doh u. Friederike Ruff

Getraute

Mai 1936: Büroleiter Heinrich Jungmann u. Beria Gierke Dr. jur. Friedrich Walter u. Erna Heier

EMILIA Herrmann MANNHEIM • STAMILZSTR. 15 Manufakturwaren - Konfektion - Aussteuer-Artikel

Kinderwagen gut u. preiswert

Klappwagen gut u. preiswert

Kinderbetten gut u. preiswert

Wickelkommoden gut u. preiswert

REICHARDT Lederwaren Walter Steingrobe

Photo-Artikel 1. Photo-Haus c 2, 15 Kloos

Karl Karolus, G 2, 12 Trauringe, Uhren, Gold- und Silberwaren

Ihre Photo-Arbeiten werden sauber und schnell ausgeführt

Schloß-Drogerie l. 10, 6 Ludwig Blicher Ruf 27592

Neuer Medizinerverein Mannheim R 1, 2-3 Cagr. 1890 R 1, 2-3

Hohe Zuschüsse zu Krankenhaus u. sonstigen Heilmitteln; Wochenhilfe u. Sterbegeld

Geborene

Kaufmann Heinrich Grimm u. E. Johannes Dierich Schneider Willi Reichard u. E. Anita Vina

Gestorbene

Herz Julie Marth, geb. Dillert, Ehefrau des Landwirts Johann Marth, 25 Jahre alt

Doppelte Freude am Kind durch zweckmäßige hübsche Kleidung u. Ausstattung! In schöner Auswahl finden Sie garniert, Korbwagen Kinderbettchen und Wickelkommoden Torfmull-Bettung bei Weidner & Weiss Mannheim, Rathausbogen 70/71

MANNHEIMER BILDERHAUS Wilhelm Ziegler Werkstätte für moderne Bildrahmung

Arbeiter-Hemden eigene Anfertigung Adam Ammann Qu 3, 1 (70650) Tel. 237 89 Spezialhaus für Berufskleidung

Ihre Schuhe strecken u. weiten (bis 2 Nummern) nach neuestem Verfahren in der Sohlerlei Schmelcher Langenlocherstraße 28

Weezera immer gut immer billig Elbeo-Strümpfe die Weltmark

Die gute Ams-Brezel schmeckt doch am Besten aus dem Spezial-Beirleb

Jos. Amsjun, Mannheim Eichenendorfsstraße 9 Fernruf Nr. 505 43

Sterbewünsche, Sargschmuck Trauerflor

Geschw. Karcher K 1, 5 235 67 Telefon 262 62

Mannheimer Großwäscherei Karl Kratzer 20955K Wollwäscherei, Gardinenwascherei, Industrie-Wäscherei (Putzschernerei) M'heim., Hochuferstr. 34 Tel. 53092

Winke für die Arbeiten im Kleingarten

Scharfe Kampfstellung gegen Schädlinge unserer Pflanzen / Die Gestaltung des Feierplätzchens

„Maienmonat sonnig naß, gibt Regen ohne Unterlaß...!“ Ein hübscher alter Spruch, gewiß! Aber wie oft ist die Wirklichkeit so ganz anders! Der Boden ist ausgetrocknet und das Wachstum aufgehalten; denn die im Boden schlummernden Nährkräfte können nur mit dem Wasser in die Pflanze gelangen. Der Gärtner muß sich immer plagen: „Die Gießkanne wird im Kleingarten in Trab gesetzt.“ Besser noch ist die Schlauchgießung und im großen Garten wird wohl ein „Regensprenger“ am besten helfen können. Gines aber merke dir: ein gründliches Bewässern auf einmal und dann vielleicht zwei Rubetage ist besser, ist wirksamer, als jeden Tag nur leichtfertig die Oberfläche anzufeuchten.

Jedes Gewächs kommt mit einem bestimmten Quantum Wasser aus, um mit ihm die im Boden vorkommenden Nährstoffe aufzunehmen und bis zu den Blättern emporzupumpen. Im Wasser selbst liegen ja keine Nährstoffe, und hat die Pflanze zu viel Feuchtigkeit, dann wird sie eine zu große Menge Wasser und zu wenig Salze aufnehmen. Auf leichtem Boden besteht übrigens die Gefahr, daß durch zu reichliches Wässern die Nährstoffe in die Tiefe gespült werden.

Vielleicht wissen es viele Gärtner und Ziedler noch nicht, aber es ist Tatsache, daß man die Pflanze dazu erzwingen kann, ihre Wurzeln nach

wenn der Boden nach dem Wässern getrocknet ist, muß darum gehackt oder gedarrt werden. Dann braucht man auch weniger oft zu wässern. Größere Gärten teilt man sich zweckmäßig in drei bis vier Abschnitte ein, von denen man jeden Tag nur einen zu begießen braucht, diesen allerdings recht gründlich. Das bedeutet natürlich eine wesentliche Erleichterung der Gartenarbeit. Danach, wie gesagt, muß gehackt werden. Die Pflanze ist ja letzten Endes auf die Tätigkeit der Bodenbakterien angewiesen, jener Kleinlebewesen, die die im Boden enthaltenen natürlichen oder künstlichen Nährstoffe erst für die Pflanze umarbeiten. Sie können



Wunden an Gehölzen

Da sie den Krankheitskeimern ihre unheilvolle Arbeit erleichtern, sind sie gefährlich. Dazu legen verschiedene Falter ihre Eier gern an offenen Wunden ab. Jede Wunde muß also schleunigst verschlossen werden, um eine Infektion zu verhüten. Man verwendet dabei Stoffe, die eine schnelle natürliche Heilung der Wunde durch Ueberwallung der Wundränder und Ueberwachsen fördern. Bei der Pflege sehr großer Baumwunden kommen Holzleere in Frage, mit denen aber keine Rindenteile bestrichen werden dürfen. Beim Baumschnitt ist größte Vorsicht am Plage. Am besten wird er Ende des Winters vorgenommen, wenn die Säfte schon ansteigen und eine Heilung der Wunden, die dabei notwendig entstehen, begünstigen. Ein Schnitt wird stets zuerst von unten angelegt, um ein Einreißen zu verhüten. Mit einem scharfen Messer wird die Wunde glatt geschnitten, und dann wird sie bestrichen.

Und dann, seien wir stets in unerbittlicher Kampfstellung gegen die Schädlinge! Laßt uns aus persönlichen und gemeinnützigen Gründen einen chemischen Krieg gegen die Schnecken führen, die den Salat, der doch Mutters Stolz ist, fressen! Wir streuen um die Pflanzen Düngesalze (Kainit, Kali u. a.), die die Haut der Tiere äzen. Da sitzen die grünen Blattläuse an den Rosenknospen und die schwarzen an den Bohnen. Eine Nikotinlösung wird möglichst bald in die gefährdeten Reviere gesprüht, Erdflöhe durchlöchern die zarten Keimblätter, die nunmehr nicht der Ernährung mehr dienen können.

Tragarien und Hachschäfte halten genügend chemische Waffen für unsern Kleinkrieg bereit. Und muß nicht auch der Gartenzaun endlich in Ordnung gebracht werden. Herr Nachbar? Trahterflecht oder feste Zäune halten zwei- und vierbeinige Räuber fern.

Um das Gartenleben voll und ganz auszukosten, gehört auch die beschauliche Ruhe und das stille Verweilen auf der Gartenbank. Ein Garten ohne Siedel mit Gartenstuhl und -bank ist nur ein halber Garten. Nichts wir uns ein solches Feierplätzchen ein. Vielleicht vier oder drei Bänke herum, ein festes Dach (Dachpappe) darauf. Die Bänke sind aus rankenden Gewächsen gebildet und schützen uns vor der „Welt da draußen“.

Nach der Feierstunde wollen wir nicht vermissen, die heutzutage so praktisch-zusammenklappbaren Tische und Stühle im Gartehaus bequem unterzubringen. Am nächsten Tage aber sollen sie wieder draußen stehen und wir wollen dann das schöne Wort eines großen Dichters wahr machen: „Eine Bank im Garten, ein köstlicher Abend über dir, die Vogel singen leise und leise flühen die Blumen: o welch großes Glück, ein Mensch zu sein!“

Das Hacken nicht vergessen

Immer wieder wird darauf hingewiesen, wie wichtig für die Pflege des Kleingartens das händliche und reichliche Bewässern ist. Vielleicht ist dabei schon dem Gärten zuviel getan worden, denn über dem Wässern hat man in vielen Gärten das Hacken vernachlässigt. Und doch ist es mindestens ebenso wichtig wie das Gießen.



Im üppigen Pflanzenwuchs stehen die Gärten

Archivbild

dem in der Tiefe verdickenden Wasser zu strecken. Ist der Erdboden an der Oberfläche immer feucht, dann hat sie das nicht nötig und wurzelt flach. Abgesehen davon, daß sie dadurch keinen festen Halt in der Erde hat, wird die Pflanze so verwöhnt, daß sie bei plötzlich eintretender großer Erwärmung verdunstet, während eine Pflanze, die ihre Wurzeln in die Tiefe abschiebt, hat sich stets mit der natürlichen Bodenfeuchtigkeit ausweichen kann.

Nun wird die obere Bodenschicht durch jede Bewässerung und jeden Regen verschlemmt. Der Zutritt der Luft zum Wurzelstock wird durch eine Kruste verhindert. Damit ist aber die Pflanze unmittelbar bedroht. Bei längerer Abgeschlossenheit muß sie vertümmern. Jedemmal,

aber nur gedeihen, wenn sie Luft und Sonnenschein haben, die nur durch den geloderten Boden eindringen.

Mancher Gärtner will recht fortschrittlich sein bzw. sich die Arbeit nach Möglichkeit erleichtern und benutzt zur Bewässerung den Gartenschlauch. Daß er im Kleingarten damit nur Unheil anrichtet, ist ihm sicher nicht klar. Tatsache aber ist, daß die reichlichen kalten Wasserströme dem Wachstum der Pflanzen schaden. Junge Pflanzen werden ohnedies durch den mit Feuchtigkeit aufspritzenden Wasserstrahl aus dem Erdreich gerissen. Reden wir also ruhig zu der alten Gießkanne zurück und verwenden wir nach Möglichkeit abgestandenes Wasser.

Elite **Garten-Sämereien**
 ausgewählte Sorten Portion 10 Pfg.
 Saaterbsen, Saatbohnen Portion 25 Pfg.
 Saatkartoffeln, anerkannte Saat
 Buschrosen, II. Wahl 1 Stück RM. 0,25 — 10 Stück RM. 2,00
 Wolf-Gartengeräte - Schädlinge-Bekämpfungsmittel
 Blumenzwiebeln aller Art Fachmännische Bedienung!

Badisches Samenhaus G.m.b.H.
 nur 5 1, 3 - Breite Straße - neben Fischhalle

Erfolg im Garten durch **Constantin & Löffler's**
 Südd. Samenhaus Fachmännische Bedienung **Elite-Saaten**
 Viele Portionen zu **10 Pfg.**
Constantin & Löffler, Mannheim, F 1, 3 Breite Straße (neben Daut)

Liegestühle Reichardt Gartenschirme
 Liegebetten F 2, 2 Gartenmöbel

Gärtnerei-Einrichtungen
 Gewächshäuser - Frühbeete - Regenanlagen - Motorpumpen
 Gärtnerische Maschinen - Motore - Werkzeuge und Geräte
Otto Finsterle, Mannheim, Luisenring 62a

Abner's EDEN mit etrotelbarem Schluß
Rasenmäher
Gras- und Heckenschieren
Gartenschläuche
Schlauchwagen
Rasensprenger
 in großer Auswahl bei
Adolf Pfeiffer K 1, 4

Sämtliche Gartengeräte
 Spaten, Rechen, Hacken, Drahtgeflecht, Stacheldraht
KARL D. Armbrüster
 Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren
 Schwetzingenstr. 93/95 - Tel. 42639

Samen
 Erstklassige Saaten
 kaufen Sie am besten im Fachgeschäft
A. Vatter
 S 6, 10

Gutes Gerät — ist halbe Arbeit!
Goldschlange
 Der robuste Cord-Wasserschlauch
 5 Jahre Garantie! Für Garten und Balkon
Gummi-Kriege
 Qu 4, 3 - Fernruf 25923

Im Neugebauer Gartenkleide - ist doppelt groß die Frühjahrsfreude!
Neugebauer
 MANNHEIM, AN DEN PLANKEN

Drahtgeflecht - Drähte - Feld- und Gartengeräte - Wolfgeräte
 Gartenpumpen - Kastenwagen
Weber & Bohley
 Schwetzingenstr. 124 - Ruf 40546

Schläuche Schlaucharmaturen Schlauchwagen
 für Garten, Straße und Industrie
 Abtlg. für technische Gummiwaren
HILL & MÜLLER
 N 3, 11/12 Kunststraße
 das richtige Möbel ob Sessel, Liegestuhl, Gartenschirm, Rollwand usw. in großer Auswahl bei **Bazlen** Paradeplatz

Wasserschläuche für Garten u. Straße
 Schlauchwagen - Armaturen
Gg. Hoffmann D 1, 1
 Kunststraße

In jeder Beziehung erfolgreiches Jahr

Die Deutsche Luft Hansa AG 1935 / Ein sehr befriedigendes Ergebnis

In der Aufsichtsratsitzung der Deutschen Luft Hansa AG, die unter dem Vorsitz von Staatsrat Dr. von Stauff hat stattgefunden, wurde der Geschäftsbericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1935 vorgelegt.

Das Berichtsjahr, das zugleich das zehnte Geschäftsjahr der Deutschen Luft Hansa als einheitlicher Trägerin der deutschen Luftverkehrsinteressen war, kann in jeder Beziehung als erfolgreich bezeichnet werden.

Inhaltende Belegung am Rohisenmarkt

Nach Mitteilung des Rohisenverbandes sind seit dem letzten Bericht wesentliche Veränderungen in der Marktlage nicht zu verzeichnen gewesen.

Günstige Arbeitslage am Baumarkt

Berlin, 29. Mai. Die Arbeitslage am Baumarkt hat sich, wie das Statistische Reichsbüro in seinem neuesten Wochenbericht feststellt, überaus günstig entwickelt.

Vorsicht vor jüdischen Sarnungen!

Ein bemerkenswertes Gerichtsurteil / Jüdischer Dreh abgewehrt

Berlin, 29. Mai. Zahlreiche jüdische Firmen haben die verschiedenartigsten Sarnungen verfaßt, um diejenigen Käufer irrezuführen, die niemals ein Geschäft betreten, dessen Verkäufer ihnen als Jude bekannt ist.

reich sein. Praktisch wären dann alle noch verfügbaren arbeitslosen Kräfte der Bauwirtschaft beschäftigt.

Ausfuhrerfolge der Daimler-Benz-AG.

Bei den Automobilabsatzleistungen in Ost- und Südamerika konnte Mercedes-Benz wie in Europa und Asien trotz lokaler internationaler Konjunkturschwächen hervorragende Verkaufserfolge erzielen.

Unter dem Druck des Geldmarktes

Berliner Börse: Aktien und Renten bei kleinem Geschäft freundlich

Die letzte vor den Pfingstferien am abgehaltene Börse eröffnete bei verhältnismäßig kleinem Geschäft, aber unverändert freundlicher Grundstimmung.

Günstiges Steuereinkommen im April

Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen die Einnahmen des Reichs an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im April 1936 bei den Körperschaften und Einkommensteuern 455,3 Mill. RM.

Frankfurter Börse: Fest

Die Börse war auch am letzten Tag vor der Unterbrechung durch die Pfingstferien wieder sehr fest. Am Mittwochmorgen waren Kaufaufträge der Bundesbank vor, denen nur kleines Angebot aus dem Ausland entsprach.

leben unter Berücksichtigung des Preisniveaubestandes gut beschaffen. Im Bereiche des Holzhandels...

Metalle Berlin, 29. Mai. Metall-, Eisen-, Eisenwarenmarkt (Metalle) prompt, ein Dampfer, Bremen über Rotterdam...

Getreide Rotterdam, 29. Mai. Schmalz, Weizen (in Hl. p. 100 Rho), Mai 4.50, Juni 4.50...

Die große Mode: Posamenten - Gürtel - Verschnürungen - Kragen - Quasten Carl Baur, N 2, 9 Modewaren / Kurzwaren

Rheinische Hütten- und Tiefbau AG, Mannheim

Bei der Geschäftsbilanz war auch im Berichtsjahr 1935 die Beschäftigung im Tiefbau wesentlich stärker als im Hochbau.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for Frankfurt, Berlin, and international markets. Includes sections for 'Frankfurter Effektenbörse', 'Berliner Kassakurse', 'Berliner Devisenkurse', and 'Währungen'. Columns show dates (28.5., 29.5.) and various stock symbols like 'Sinner-Grünewinkel', 'Verkehrs-Aktien', 'Guss-Werke', etc.

Fahrräder

Victoria, Adler, Wanderer, NSU, Torpedo
Dücker, Brennabor, Vadoma, Anker
Baue, Mars usw. In großer Auswahl

Besonders empfehlenswert sind die neuen
Victoria-Jubiläums-Modelle mit dem bruchsicheren
patentdruckgelöt. Rahmen u. 4facher Emailierung



Qualitäts-Fahrräder verschiedener Marken mit Garantie
schon zu RM. 28.- 33.75 38.50 42.- 45.- usw.
Hochdruck, Halbballon, Ballon, vernickelt und verchromt

Mehrere hundert Fahrräder
In allen Ausführungen stets auf Lager!

Geschäfts-, Zwei- und Drei-Räder
Victoria-Jubil.-Leichtmotorräder v. RM. 281.- an

Alle Räder werden in Zahlung genommen!

Bequeme Teilzahlung!

DOPPLER

J 2, 8 J 2, 8

Landbutter, frisch 500 Gr. 1.39
Feinste Salami 10 Stk. 75 g. 85 g.
Die guten Bauernkäse 10 Stk. 55 g.
Täglich frisch! Deutsche Markenbutter!
Inhaber
Alpenhaus O. Godetz
Qu 2, 21 Freibergasse



Stets Eingang
neuester Modelle!
**Aelt. Spezial-
Kinderwagen-
Geschäft**
Bekannt billig!
Ch. Stange
P 2, 1 bei der
Hauptpost



**Friedr. Schlemper
Mannheim**
G. 4, 15
Fernruf 227 48

Fein gewürzte
**Glüh-Gurken
in Weingärung**
großer Vorrat, in
ausgew. Weiten zu
verkaufen auf dem
Wochenmarkt, Ohre-
platz, gegenüber v.
Hiltl-Strand (16 305*)

**Reise
Klein-
Torpedo**

Schreibmaschinen
M. 380.- u. 225.-
kleine Raten
G. Müller & Co.
D 3, 10 - Ruf 284 94

Größte Auswahl!
Kretzschmann
Musikhaus Planken
O 7, 13

**Perser
Teppiche**
Gelegenheitskäufe!

Bausback
M 1, 10 Ruf 244 51

Wer
**Möbel
braucht**
selbst
**Schlaf-
zimmer
Wohn-
zimmer
Herren-
zimmer
Küchen**
dann bei
**Friedrich
Krämer**
nur F 1, 9
Marktplatz

Rest monatlich
Doppler
J 2, 8

Reform-Küche
roh
1 Büffet .. 115.-
1 Tisch .. 10.-
2 Stühle .. 2.-
1 Hocker .. 2,35
Gesamtpr. 134,35

**H. Baumann
Mannheim**
U 1, 7 Breiten-
im Hause Villa
Ganss Adresse schicken

**Trauer-
karten
Trauer-
briefe**
liefert schnellstens
**Hakenkreuz-
banner-
Druckerei**

**Ihre
LEKTURE**
daheim, im Büro,
auf Reise und
in Ferien, sei
tats. das „HB“

**Besteck
Rückels**
1897
1891
Rathausbogen 12

Fröhlich Pfalz e. v.

Pfingst-Sonntag und -Montag
ab nachmittags 3.00 Uhr

Gartenfest

auf den Rennwiesen

mit Preiskegeln, Preisschießen, Gaben-
verlosung, Kinderbelustigungen, Mittag-
u. Abendkonzerten der Kapelle Schönig
und künstlerischen Darbietungen.
Der Elferat.

Besucht das gemütliche Lokal

Zum Bürgerstübl U 4, 16

mit dem bekannten guten Bürgerbräu-
Spezialauschank sowie bürgerliche
Küche und preiswerte Weine

Inhaberin: Helene Mayer Wwe.
früher Bürgerkeller D 3, 4

Kölle

0 5, 8

Frohe Pfingsten

Elegante Oberhemden
Krawatten
Herren-Hüte
Handschuhe
Autohauben
Damensporthüte
Echte Damenpanamas

0 5, 8 neben Salamander

Der neue Gil-Gascherd

einzigartig, Teilh. 20 fl. Monatsraten
20. Nothelfer
Inhalt: 140 244 B
Hauptstraße 22.

Grab- kreuze

wetterfest
erstklassige
Arbeit, keine
Massenware,
kauft man
vorteilhaft in
jeder Preis-
lage auch ge-
gen Teilzah-
lung im
**Spezialhaus
Christliche Kunst**
O. m. b. H. O 7, 2
beim Universum

VICTORIA Jubiläum- Kleinstmotoräder

mit Sachs-Motor
in allen Ausfüh-
rungen.
Anzahlg. 50.-
RM. 50.-
Rest monatlich

Carl Kamm
Lederhandlung
F 3, 1 Ecke

Die Jugend will

Trennler

Schuhe

Polform,
Qualität
erstklassig
Preise
sehr billig
Schuhhaus
Wanger
R 1, 7

Reform-Küche

roh
1 Büffet .. 115.-
1 Tisch .. 10.-
2 Stühle .. 2.-
1 Hocker .. 2,35
Gesamtpr. 134,35

**H. Baumann
Mannheim**
U 1, 7 Breiten-
im Hause Villa
Ganss Adresse schicken

Trauer- karten Trauer- briefe

liefert schnellstens
**Hakenkreuz-
banner-
Druckerei**

MOHNEN

laufen

Fahrrad

kaufen

Heß-Rad - Opel - Suprema
Bismarck - Dücker - Ideal

3 1, 7 Breitestraße N 4, 18 Nähe Strohmart

Mütze oder Hut

beides preiswert und gut
bei
Dippel Nachf.
Karl Fleiner
Planken D 2, 6 Harmonie

Familien-Anzeigen
gehören ins „HB“

Danksagung

Für die überaus tröstenden Beweise herzlichen Mit-
geföhls an unserem Schmerze beim Hinscheiden meines
lieben Vaters, unseres Vaters, Schwiegervaters, Bru-
ders, Schwagers und Onkels, Herrn Professor

Hermann Lang

sagen wir allen, die ihm, sowohl bei der Einsegnung in
Mannheim wie bei der Beisetzung in Stein am Kocher,
die letzte Ehre erwiesen, ein herzliches „Vergelt's
Gott!“ Insbesondere gilt unser tiefgeföhlt Dank
auch allen, die durch liebevolle Nachrufe, durch er-
bauende Gesang- und Musikvorträge (Schülerchor
Mannheim, Gesangsverein, Kirchenchor und Musikver-
ein), durch Kranzspenden, durch den letzten Liebes-
und Gebetsruß ins Grab hinab des allzu früh Ver-
ewigten gedachten.

Mannheim (U 6, 11), den 29. Mai 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so
schmerzlich betroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres
guten Vaters, meines lieben Sohnes, Schwiegervaters, Schwieger-
vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Georg Gember

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank. Insbesondere dan-
ken wir Herrn Stadtpfarrer Kammerer für seinen trostreichen
Beistand, sowie dem Gesangsverein Deutsche Einheit und der Füh-
rung und der Gefolgschaft der Firma Heinrich Lanz für die dem
Entschlafenen erwiesenen letzten Ehrenbezeugungen.

Mannheim-Feudenheim, den 28. Mai 1936.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Georg Gember Wwe.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben guten
Mann, unserem herzlichsten Vater, Schwiegervater, Onkel und
Schwager, Herrn

Johannes Frey

Stadteinnehmer I. R.

am Donnerstag, 28. Mai 1936, abends 11 Uhr, nach kurzem,
schwerem Krankenlager im Alter von nahezu 70 Jahren zu sich
in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim, Saarbrücken, 29. Mai 1936.

In tiefer Trauer: Anna Frey, geb. Blatt
Viktoria Seiler, geb. Frey
Eduard Frey
Pauline Frey, geb. Geißler
Dr. G. Seiler.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Die Beerdigung
findet am Samstag, 30. Mai 1936, nachmittags um 4 Uhr, von der
Friedhofskapelle Friedrichsfeld aus statt.

Rheinfahrt mit „Neudeutschland“

Abfahrtsort: 9.30 U. nach Worms
1.90 U., u. Oppenheim, 1.30 U. nach
Bonn und zurück, Abfahrtsort um 20 Uhr.
Abfahrtsort: 14.30 U. nach Worms
1.90 U., u. Bonn und zurück. — Ein-
trittsgeld: Bootüberfahrt, Bord- und
terhalb Abfahrtsort. — Fernruf 246 38
(8429 R)

Bekanntmachung

Unsere Generalversammlung vom
1. Juli 1935 hat beschlossen, den Ge-
sellschaftsanteil wie auch die Postsumme
auf je RM. 500.— herabzusetzen. Ge-
mäß den Vorschriften des Gesell-
schaftsgesetzes geben wir dies unseren
Gläubigern hiermit öffentlich bekannt
mit dem Aufwinkeln, wegen ihrer
Ansprüche sich bei unserer Gesell-
schaft zu melden. (26 423 B)

Mannheim, 26. Mai 1936.

Gesellschaftsleiter: c. G. m. b. H.
Der Vorstand:
Rudolf Stöber, Gustav Grell

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Rattermann.
Stellvertreter: Karl M. Hagemeier; Ober vom Dienst: Tübel
Weller (in Urlaub). — Verantwortl. für Inhalt: Dr. W.
Rattermann; für politische Nachrichten: Dr. W. Rattermann;
für Wirtschaftspolit. und Handel: Wilhelm Kauer; für
Kommunales und Wohnung: Friedrich Karl Gans; für
Kulturpolit., Kunst- und Theater: I. W. Dr. W.
Rattermann; für Unpolit. Angelegenheiten: Dr. G.
Grewin Weller; für Sport: Prof. Dr. Gans; in Mannheim:
Berliner Schriftleitung: Hans Graf Helldorf, Berlin
SW 68, Charlottenstr. 15 b. Nachdruck sämtlicher Original-
berichte verboten.

Ständiger Berliner Mitarbeiter: Dr. Johann v. Seers
Berlin-Dahlem.

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)

Verlagsdirektor: Kurt Schönmig, Mannheim
Straß- und Verlag: Hakenkreuzbanner-Verlag u. Druckerei
GmbH, Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis
12.00 Uhr (außer Samstag und Sonntag). Fernsprech-
Nr. für Verlag und Schriftleitung: Sammel-Nr. 354 21
Für den Anzeigenvertrieb: v. W. Fritz Reiter, Adm.
Bureau in Weidstraße Nr. 5 für Belagausgabe (einstich-
Weinheimer- und Schwabinger-Ausgabe) a. l. l. l.

Durchschnittsausgabe April 1936:

Ausgabe A Mannheim u. Ausgabe B Mannheim 37 018
Ausgabe A Schwabing u. Ausgabe B Schwabing 5 957
Ausgabe A Weinheim u. Ausgabe B Weinheim 3 264

Gesamt-D.A. April 1936 46 269

DA...
Berlog un...
Total (1.70...
wie die W...
berst, beh...
Waffengebie...
Früh-Aus...
Eine...
Der...
Im eng...
wieder einm...
gen darüber...
Genf tun so...
der oppositi...
Fender so...
una bege, d...
Genf nicht n...
die Verschärf...
fügen. Er...
lischen Vorf...
keine Kriegs...
lien zeigen...
der das Ver...
verurteilen...
wiege sich...
stischen Ober...
Genfer Inst...
erschöpf; woz...
hochneier tr...
hältnissen un...
sich auf afr...
eine halbe W...
nisher Solba...
Gewalt kann...
finischen Vö...
Europas, so...
solche Exped...
Ganz und...
lebte man...
für auswärt...
genden erklär...
Mittelungen...
Regierung an...
weide. Das...
ferbund ein...
löme, besch...
Linie.
Diese sehr...
möglich ersch...
derung all...
heute mit de...
gehen. Ist be...
englische Pol...
die England...
der nächsten J...
In den V...
Staatsdrucker...
immer wieder...
schen Kula...
von „Denkm...
schaft“ gefor...
mal ein dera...
wenn es sich...
Pörfer handel...
schaffen, in...
Bauherrn un...
wohnt sind.
Die Mosk...
gelbesien die...
den Gebieten...
jadinist, wobei...
daß die Bau...
Mechanische...
handen. In...
Schule luftig...
Tagen erst be...
ging. Also...
der abgerissen...
von vorne be...
In Penel...
ebenfalls eine...
neue Gebäu...
die schlauen...
mentierung...
über schlechte...
lien geklagt...
auf die Idee...
plüßige“ Geb...